

## Veredlungsunterlagen von Obstgehölzen für den Hausgarten

Fast alle Baumobstarten sind Veredlungen. Das heißt, die Kultursorte wird auf eine spezielle Unterlage (= Wurzel + Stammstück, meist 10 bis 20 cm) veredelt. Die verschiedenen Unterlagen beeinflussen das Obstgehölz hinsichtlich:

- Wuchsstärke
- Fruchtgröße und -qualität
- Lebensdauer
- Standort- und Pflegeansprüchen
- Ertragsbeginn und -menge.

Aus diesen Gründen ist beim Obstbaumkauf auf die verwendete Veredlungsunterlage zu achten. Eine entscheidende Rolle im Hausgarten spielt die Wuchsstärke, vor allem weil die Gartenflächen heute meist klein sind. Durch die richtige Unterlage können außerdem gewisse Standortnachteile ausgeglichen werden.

Nachfolgend die gebräuchlichsten Unterlagen:

### a) Veredlungsunterlagen für Äpfel

#### Schwachwachsende Unterlagen

Bezeichnung	M27	M9	M26
Baumform	Busch, Spindelbusch, kleines Spalier		
Bodenansprüche	durchlässiger, humoser, nährstoffreicher Boden	mittel	
Standfestigkeit	nicht ausreichend, Stützpfehl zeitlebens notwendig		
Einfluss auf Frucht	positiver Einfluss auf Fruchtgröße und -qualität		
Ertragsbeginn	früh und meist regelmäßig		
Lebensdauer	15 bis 20 Jahre		
Pflanzabstand, z.B.	1,5 bis 2 x 3 m	1,75 bis 2,25 x 3 m	2,5 x 3 m
Sonstiges	bei Trockenheit ausreichend wässern; Wühlmausgefahr beachten (Drahtkörbe! Boden offen halten)		

#### Mittelstarkwachsende Unterlagen

Bezeichnung	MM106	M7
Baumform	Säulenapfel, Busch, Halbstamm, Spalier	
Bodenansprüche	mittlere Böden, bei leichten Böden schwächerer Wuchs	Einsatz auf schweren und leichten Böden
Standfestigkeit	nicht ausreichend, Stützpfehl notwendig (außer Säulenapfel)	
Einfluss auf Frucht	positiver Einfluss auf Fruchtgröße und -qualität	positiver Einfluss auf Fruchtgröße und -farbe
Ertragsbeginn	mittelfrüh; Alternanz möglich	
Platzbedarf	25 m <sup>2</sup>	
Sonstiges	blutlausresistent	-

## Starkwachsende Unterlagen

Bezeichnung	A2, M25, M11	Sämling, z. B. 'Bittenfelder' oder 'Grahams Jubiläum'
Baumform	Halb- und Hochstamm (Rundkrone mit 3 bis 4 Leitästen), langlebige, große Spaliere	
Bodenansprüche	gering, gut anpassungsfähig	
Einfluss auf Frucht	höherer Ertrag als Sämling, positiver Einfluss auf Fruchtfarbe	in Vollertragsjahren z.T. sehr starker Behang mit dann kleineren Früchten
Ertragsbeginn	erziehungs- und sortenabhängig, ab 4. bis 7. Standjahr	etwas später als A2, M25
Platzbedarf	ca. 65 bis 70 m <sup>2</sup>	ca. 80 m <sup>2</sup>
Sonstiges	frosthart, sortenbedingte Alternanz	virusfrei, frosthart, sortenbedingte Alternanz

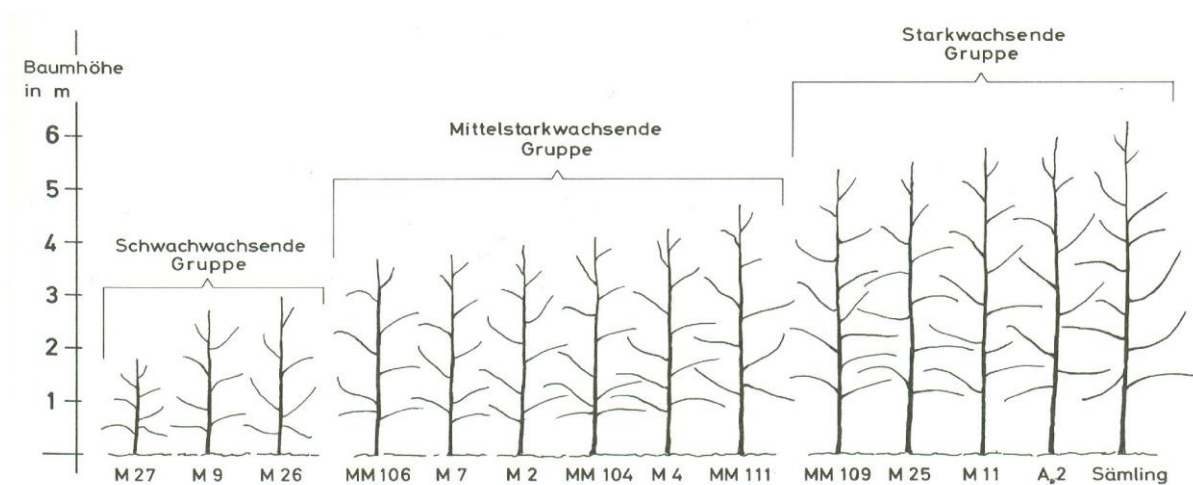


Abb. 1: Einfluss wichtiger Apfelunterlagen auf das Sprosswachstum der Edelsorte (je höher der Baum, desto größer ist sein Platzbedarf!)

## b) Veredlungsunterlagen für Birnen

Bezeichnung	Quitte A, BA29, Adams	Sämling, z. B. 'Kirchensaller Mostbirne'
Baumform	Spalier, Spindelbusch, Busch	Halb- und Hochstamm, Rundkrone, langlebiges Spalier für große Wände
Bodenansprüche	wärmer, gut durchlüfteter Boden, kalkempfindlich, hingegen BA29 kalktolerant	gering
Einfluss auf Frucht	bessere Fruchtgröße und -qualität	geringere Fruchtgröße und -qualität
Ertrag	Beginn früh, meist regelmäßig	Beginn spät, schwankend
Wuchsstärke	schwach	stark
Sonstiges	frostempfindlich im Holz- und Wurzelbereich, starke Verzweigung, geringe Standfestigkeit; oft mit Zwischenveredlung	frosthart, langlebig, standfest; ohne Zwischenveredlung

Eine Mittelstellung nimmt **Pyrodwarf** ein: arteigene Birnenunterlage, die schwächer als Sämling wächst, aber stärker als Quitte A. Erfordert keine Zwischenveredlung, ist kalktolerant und weniger frostempfindlich als Quittenunterlagen.

Hinweis: In Bayern sollte auf die anfälliger und schwächer wachsende Unterlage Quitte C im Hausgarten verzichtet werden!

### c) Veredlungsunterlagen für Quitten

Meist **Quitte A** oder BA29, Bodenansprüche etc. siehe bei Birnenunterlagen. Sie wachsen mit den aufveredelten Quittenedelsorten mittelstark, daher für Spalier, Busch und Halbstamm.

**Weißdorn** (*Crataegus monogyna*) wird heute kaum mehr als Unterlage verwendet (geringe Bodenansprüche, aber starker Wuchs).

### d) Veredlungsunterlagen für Zwetschen und Pflaumen

#### Mittelstarkwachsende Unterlagen

Bezeichnung	Prunus St. Julien A, WaVit, WeiWa
Baumform	Busch (Spindelerziehung) und Halbstamm
Bodenansprüche	guter Gartenboden, keine Staunässe; auf leichten Böden sowie bei reichtragenden und kleinfruchtigen Sorten bewässern notwendig!
Einfluss auf Frucht	mittlere bis hohe Erträge bei guter Fruchtqualität und -größe
Ertragsbeginn	früh, ab 2. bis 3. Standjahr
Sonstiges	kaum Ausläufer; auch für Pfirsich, Aprikose, Mirabelle, kaum Frostrisse, somit langlebiger als St. Julien 655/2 oder Fereley

**Fereley**: ertragreich, gute Fruchtgrößen; Stockausschläge möglich. Da sensibel für Winterfrost (Frostrisse am Stamm; diese als Eintrittspforte für Schaderreger und somit hohe Baumausfälle) nicht mehr empfehlenswert. Auch die früher übliche Standard-Unterlage St. Julien 655/2 verzeichnet Frostrisse, Baumausfälle und v.a. nach einigen Standjahren zahlreiche Wurzel ausläufer.

#### Starkwachsende Unterlagen

Bezeichnung	Bromptonpflaume	Myrobalana
Baumform	starkwachsend, Busch, Halb- und Hochstamm	
Bodenansprüche	verträgt leichte und schwere Böden	nur leichte Böden! Auf schweren Böden später Triebabschluss
Einfluss auf Frucht	mittlere bis hohe Erträge bei mittlerer Fruchtgröße	mittlere Erträge bei mittlerer Fruchtgröße
Ertragsbeginn	Halb- und Hochstamm (Rundkrone) ab 5. Standjahr; bei Spindelerziehung früher	
Sonstiges	standfest, froshart, schwache Ausläuferbildung, ggf. Stockausschläge	

### e) Veredlungsunterlagen für Pfirsich und Aprikosen

Bezeichnung	Aprikosen- bzw. Pfirsich-Sämling Rubira (Pfirsich)	Prunus St. Julien A, WaVit (Prunus St. Julien Inra 655/2)
Baumform	starkwachsender Busch, Halbstamm (Rundkrone)	Busch mit Spindelerziehung, Spalier
Bodenansprüche	warme, leichte bis mittelschwere Böden	warme, leichte Böden; keine Staunässe
Ertragsbeginn	früh (Rundkrone: mittelspät)	früh
Sonstiges	froshart, robust, wüchsig, standfest	frostempfindlicher (außer WaVit), vegetativ vermehrt; 655/2 mit Ausläufern!

Für stärker wachsende Gehölze auch möglich: Myrobalana mit Zwischenveredlung Zwetsche. Auf diese wird die gewünschte Pfirsich- oder Aprikosensorte veredelt.

## f) Veredlungsunterlagen für Kirschen

Bezeichnung	Prunus avium (= Vogelkirsche) F 12/1 oder 'Alkavo'	Maxma 14 GiSela 12 Weigi 3 Weiroot 13 <sup>1)</sup>	Weigi 1 GiSela 6 PiKu 1 Weiroot 158 <sup>1)</sup>	GiSela 5 Weigi 2	GiSela 3 Weiroot 720 <sup>1)</sup>
Baumform	Busch, Halb- und Hochstamm	Busch, Spindel	Spindel		
Wuchsstärke (siehe Abb. 2)	stark	etwas schwächer	mittel		schwach
Einfluss auf Frucht	mittlerer Fruchtansatz	sehr guter Fruchtansatz, bei dennoch guter Fruchtgröße			
Ertragsbeginn	im 5. bis 6. Standjahr	ab 3. Standjahr bei Spindelerziehung			
Standfestigkeit	Pfahl nur in den ersten Jahren zum geraden Wuchs notwendig; später standfest				
Sonstiges	frosthart, auch für Sauerkirsche	bei Trockenheit wässern, außer GiSela 3 auch für Sauerkirsche			

Die Unterlage **Colt** erwies sich in Bayern als nicht ausreichend frosthart. Außerdem wächst sie stark.

<sup>1)</sup> Weiroot-Unterlagen derzeit nicht im Handel. Dafür künftig PiKu-, Weigi- und weitere GiSela-Unterlagen - jedoch nur in Spezial-Obstbauschulen.

**Kirschbäume auf neuen Unterlagen mit Spindelerziehung passen auch in einen kleineren Hausgarten! Sie sind einnetzbar gegen Kirschfrucht- und Kirschessigfliege.** (siehe Abb. 2)

Höhe in Meter

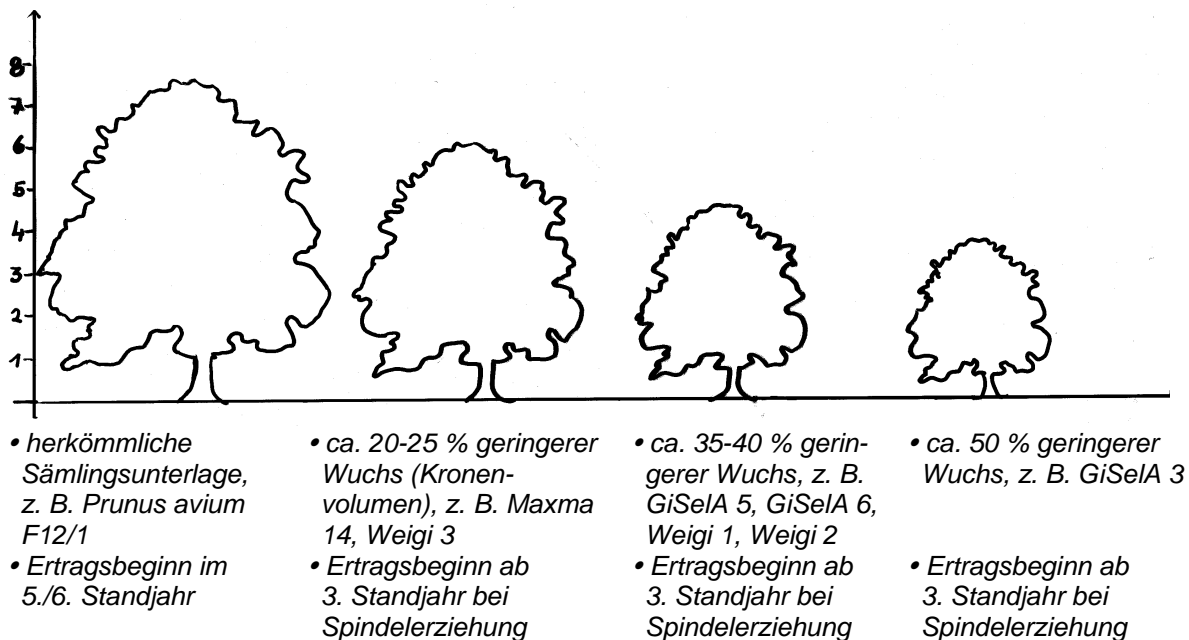


Abb. 2: Wuchsstärkevergleich bei Kirschbäumen (mittlere Größe nach 10 Jahren)

Abbildungen aus:

Lucas' Anleitung zum Obstbau; Winter et al.; Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart  
Der Gärtner 3; Ulrich Sachweh; Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Aktualisiert: Juli 2016